

# Jedes Kind ein Star

Stärken, Talente, Ausbildung, Respekt - Dafür steht die Abkürzung „S.T.A.R.“, unter welcher die neue Klasse fünf der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Kendenich im kommenden Schuljahr unterrichtet werden soll. Talente finden und fördern, Stärken aufzeigen, Respekt erlernen und am Ende eine Ausbildung oder Abschluss schaffen, das sind die Ziele, die die Schule für ihre baldigen Schützlinge hat.

VON LENA GROSSEKATHÖFER

**Kendenich.** „In jedem Kind steckt ein Talent, sie wissen es nur manchmal selber nicht“, ist die Überzeugung von Schulleiterin Rita Röbel. Durch den Umweg über andere Schulformen oder auffälliges Verhalten in der Grundschule sei das Selbstwertgefühl vieler Schüler geknickt, so auch Lehrerin Hanna Debüser, Mitglied in der Schülerversammlung.

Das Ziel der S.T.A.R.-Klasse sei es nun, die Schüler dort abzuholen, wo sie stehen. „Es ist wichtig, dass die Kinder ihr eigenes Potential erkennen und dann auch entfalten können“, erklärt Debüser. Deswegen würde an der GHS potentialorientiert gelehrt und nicht defizitorientiert.

Erarbeitet wurde das Konzept unter Mitarbeit der Schüler. Gemeinsam habe man die Vorteile und Möglichkeiten der Schule besprochen und wie man daraus weiterführend den kommenden Schülern noch besser helfen könne, sich selbst zu entfalten, meint Debüser weiter. So



*Viele Köche verderben den Brei? Im Gegenteil. Nur durch intensive Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern und Ausbildungsbetrieben kann jedes Kind optimal gefördert werden.*

FOTO: LENA GROSSEKATHÖFER

sei eine Idee entstanden, hinter der die gesamte Schulgemeinschaft stehe.

In kleinen Lerngruppen soll auf jedes Kind individuell eingegangen werden und die Pädagogen versuchen, aus jedem das Beste herauszuholen. So werden die neuen Fünftklässler in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch individuell gefördert und die hohe Praxisorientierung im Technik- und Hauswirtschaftsunterricht dient zur Ausbildungsvorbereitung. In enger Kooperation mit verschiedenen Unternehmen wie InfraServ, den Stadtwerke Hürth oder der Rhein-Erft-Akademie werden die Schüler schon früh

auf die Berufswelt vorbereitet werden.

Durch verschiedene Praktika in höheren Klassen sollen die Kinder ihre Interessen erkennen und vertiefen können. So ist es möglich, dass die Schüler bereits sehr früh wissen könnten, was sie später machen möchten und sich darauf intensiv vorbereiten.

Im Nachmittagsbereich fördert die katholische Jugendagentur die Hobbys der Schüler und bietet Kurse wie Hip Hop, Rugby oder auch Judo an. Darüber hinaus lernen die Kinder in mit ihren Gefühlen umzugehen und Konflikte friedlich zu lösen.

Bereits vor dem ersten Schul-

tag in der fünften Klasse werden Sozialkompetenzen gefördert, wenn die Klasse zusammen mit ihrem Klassenlehrer in den Kletterwald fährt. Dadurch soll die Klassengemeinschaft gestärkt und das Eis gebrochen werden. Insgesamt soll den Kindern die Zeit gegeben werden, die sie brauchen, um sich zu entfalten und um die Dinge zu schaffen, die sie vorher vielleicht nicht für möglich gehalten haben.

Das große Ziel der GHS ist, dass kein Schüler ohne einen Anschluss in Form einer Ausbildung oder einer weiteren Schulbildung die Schule verlassen wird.